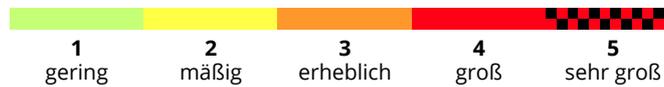
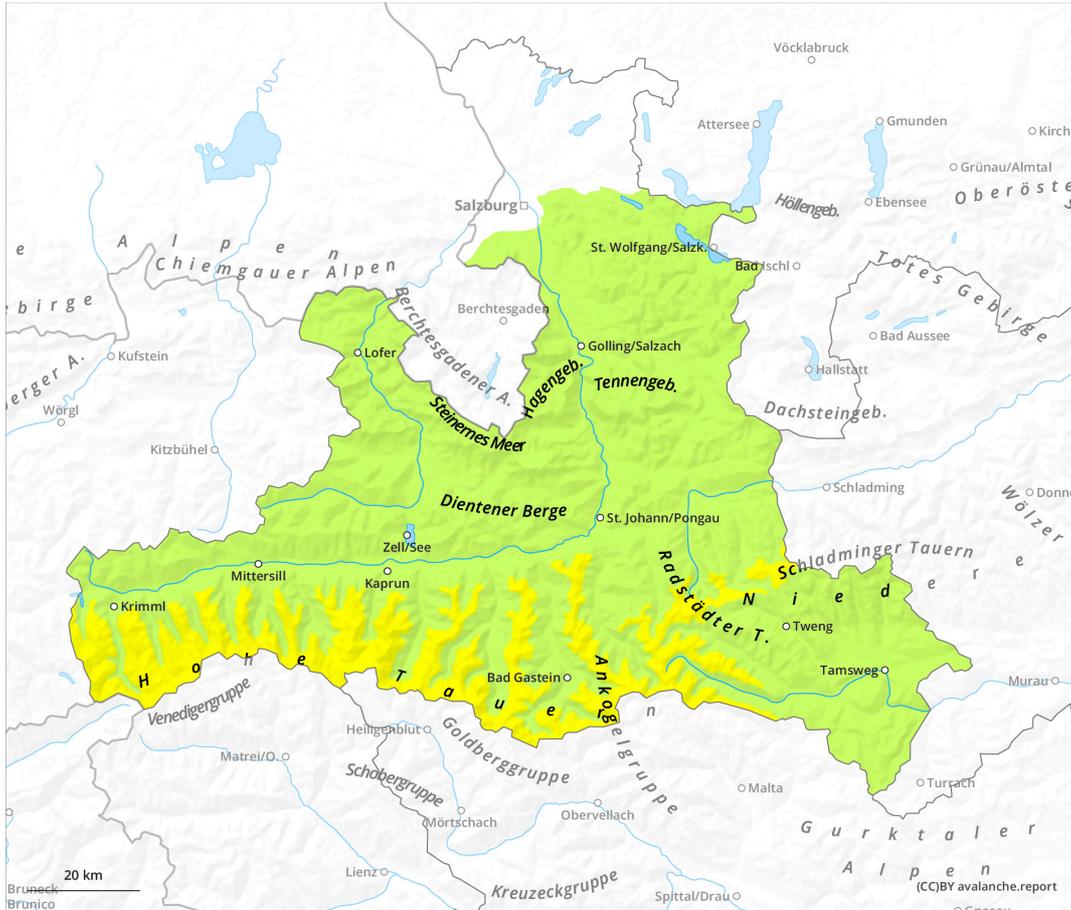
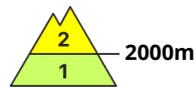
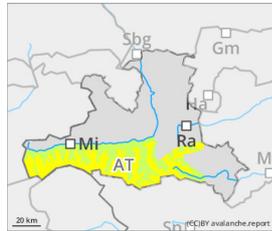


Sehr steile Schattenhänge in den Hochlagen vorsichtig beurteilen



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 12. Februar 2025



Altschnee



Tribschnee



Schattseitige, mit Tribschnee beladene Steilhänge vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist von 2000 m aufwärts mäßig, darunter gering. Der Tribschnee kann an wenigen Stellen noch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Betroffen sind sowohl kammnahes Steilgelände als auch Hänge hinter kammfernen Geländekanten. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Spontan sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der Föhntriebsschnee auf Schattenhängen liegt auf einer lockeren, kantigen Altschneeunterlage. In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten: Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb oberflächennaher Schmelzkrusten kantige Kristalle gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich noch lockerer, trockener Schnee finden.

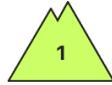
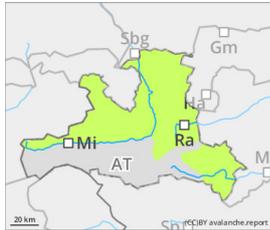
Wetter

Am Dienstag stellt sich voraussichtlich wechselnd bewölkt Wetter ein, längere sonnige Phasen gibt es bis über Mittag. Entlang des Alpenhauptkamms sowie in den Nockbergen sind auch tiefere Wolken unterwegs und können hier für Sichteinschränkungen sorgen, ansonsten sollte die Wolkenuntergrenze über Gipfelniveau liegen. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus südlichen bis östlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa 0 Grad, in 3000 m bei -7 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 12. Februar 2025



Tribschnee



Vereinzelte, kleinräumige Gefahrenstellen befinden sich an sehr steilen, mit Tribschnee beladenen Schattenhängen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur an wenigen Stellen möglich. Gefährdet ist am ehesten schattseitiges und sehr steiles Gelände insbesondere ab etwa 2000 m. Vereinzelte, kleine Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Das Altschneefundament ist zwar schattseitig teils schwach (kantige Kristalle unter Krusten), neigt aber kaum zur Bruchfortpflanzung, zumal oft auch das überlagernde Brett fehlt. Nur sehr kleinräumig hat der Föhn frischen, störanfälligen Tribschnee gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich teils noch lockerer Schnee finden. Sonnseitig ist der Aufbau der unterdurchschnittlichen Schneedecke stabil, auch Gleiten am Untergrund wird nur selten beobachtet.

Wetter

Am Dienstag stellt sich voraussichtlich wechselnd bewölktetes Wetter ein, längere sonnige Phasen gibt es bis über Mittag. Entlang des Alpenhauptkamms sowie in den Nockbergen sind auch tiefere Wolken unterwegs und können hier für Sichteinschränkungen sorgen, ansonsten sollte die Wolkenuntergrenze über Gipfelniveau liegen. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus südlichen bis östlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa 0 Grad, in 3000 m bei -7 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.